

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 135.

Samstag den 9. November

1839.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1620. (1) Nr. 7999.
Von d. m. k. f. Stadt- und Landrechte in
Krain wird dem unbekannt wo befindlichen
Herrn Franz Leopold v. Widerkehr und seinen
gleichfalls unbekannt Erben mittelst gegen-
wärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie
bei diesem Gerichte Joseph Klementschiß, Be-
sitzer der Realität Vertazhe, die Klage auf Zu-
erkennung des Eigenthums der Realität Ver-
tazhe aus dem Titel der Erziehung eingebracht,
und um Anordnung einer Tagung gebethen,
welche auf den 20. Jänner 1840 um 10 Uhr
Vormittags vor diesem k. f. Stadt- und Land-
rechte angeordnet wurde. — Da der Aufent-
haltort des Beklagten und seiner allfälligen
Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil sie
vielleicht aus dem k. f. Erblande abwesend sind,
so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf
ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Ge-
richts-Advocaten Dr. Leopold Baumgarten
als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte
Rechtssache nach der bestehenden Gerichts-Ord-
nung ausgeführt und entschieden werden wird.
— Herr Franz Leopold v. Widerkehr und seine
allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende
erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit
selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten
Vertreter, Dr. Baumgarten, Rechtsbeistand an
die Hand zu geben, oder auch sich selbst ein
andern Sachwalter zu bestellen und diesem Ge-
richte namhaft zu machen, und überhaupt im
rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuwei-
chen wissen mögen, insbesondere, da sie sich die
aus ihrer Verabstimmung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 15. October 1839.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1622. (1) Nr. 6561.
Mit Genehmigung des hohen k. f. Gu-
berniums vom 19. v. M., Z. 23795, löbl.
Kreisamtsintimats vom 27. d. n. M., Z. 13760,
werden in jenen Gassen, wo keine Trottoirs
bestehen Leistensteine in der Breite von 2 Schu-

hen gelegt, und hiezu die zu drei in Zwe-
tauglichen vor dem Burgarten und am Ufer
der Laibach liegenden Bruchflastersteine ver-
wendet werden. — Zur Vollziehung dieser An-
heit wird am 16. d. M. Vormittag am Rath-
hause die Licitation abgehalten werden, in, w-
schen sind die Licitationsbedingungen rügl. im
Magistrats-Expedite einzusehen. — Stadima-
gistrat Laibach am 7. November 1839.

Fermishte Verlautbarungen.

Z. 1625. (1) Nr. 2748.

Edict.

Jene, welche auf den Nachlaß des am 27. Oc-
tober l. J. ohne Testament im Dorfe Soderßitz
verstorbenen $\frac{1}{4}$ Hüblers Anton Kovatschiß aus
was immer für einem Grunde einen Rechtsan-
spruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen
Folgen des §. 8. 4. b. G. B. hierorts bei der auf den
23. November l. J. Vormittags um 9 Uhr ange-
ordneten Tagung zu melden,

Bezirksgericht Reifnitz den 2. November 1839.

Z. 1616. (1)

Executive Licitation

der Franz Schantl'schen Realitäten in Hoheneg.
Von dem Magistrate des k. f. landesfürstlichen
Marktes Hoheneg wird hiermit bekannt gegeben:
Es sey über das vom Herrn Dr. Anton Murrmayer,
Hof- und Gerichtsadvocaten zu Grätz, gestellte An-
suchen mit der diesgerichtlichen Erledigung vom 10.
Juli 1839, Z. 191, die Vornahme der vom löblichen
Magistrate Grätz, als judex cognitionis, mit Be-
scheid ddo. 16. November 1838, Z. 7993, bewillig-
ten executiven Feilbietung der bisher unter Urb.
Nr. 13 und 14 dienstbaren, auf 5030 fl. G. M. ge-
richtlich bewertheten Realitäten, so wie auch unter
einem in Folge der vom hohen k. f. Landrechte in
Grätz, mit Ersuchschreiben ddo. 14. Mai 1839, Z.
2861, erhaltenen Delegation zur Vornahme der vom
k. f. Landrechte bewilligten executiven Feilbietung
der landesfürstlichen, auf 1270 fl. G. M. gerichtlich
geschätzten Realitäten des Schuldners Franz Schantl
zu Hoheneg, wegen durch Urtheil behaupteter For-
derung pr. 600 fl. G. M., rückständigen Zinsen,
Klags- und Executionskosten, gewilliget, und hierzu
die drei Feilbietungstagungen auf den 23. Sep-
tember, 23. October und 23. November d. J., je-
derzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr ob diesem
Rathhause mit dem Anbange festgesetzt worden,
daß die magistratlichen als auch landesfürstlichen Rea-

Urkunden vereint um den Schätzungswert, pr. 6300 fl. G. M. ausboten, und bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die hieher unter Urb. Nr. 13 und 14 dienstbaren, von allen Unterthansbanden freien bürgerlichen Realitäten bestehen aus dem im Markte Hocheneß am Plage unter Consf. Nr. 1 und 2 gelegenen, großen, 2 Stock hohen gemauerten Hause, auf welchem die Gastwirthschaft wegen der hinlänglichen, dazu geeigneten Localitäten seit jeher betrieben wird, nebst drei Pferdestallungen, Wirthschaftsgebäuden, Wagenremise, Hausgarten, geräumigen Haus Hofe und dazu gehörigen Ackergründen und Waldungen im unverbürgten Flächenmaße von 18 Joch. Die eine Viertelstunde außer dem Markte Hocheneß gelegene landschaftliche Realität besteht in hölzernen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann 4 Joch Wiesgrund und 3 Joch 79 Quad. Klafter Ackergrund.

Jeder Licitant hat vor gemachtem Anbote 10% des Auskaufspreises, somit 630 fl. G. M. als Vadium zu erlegen, der Meistbiether und rücksichtlich Ersterer ist schuldig, die auf den feilgebotenen Realitäten lastenden Schulden, in so weit sich der Meistboth erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfals vorgesehenen Aufkündungskfrist nicht annehmen wollten. Vom Tage der Licitation geht aller Nutzen und Gefahr auf den Ersterer über, er hat daher sein Meistboth von diesem Tage an mit 5% zu verzinsen, so wie auch rücksichtlich der Ueberkommung der erstandenen Realitäten in den physischen Besitz entweder den ganzen Kaufschilling zu erlegen, oder sich mit den intobulirten Gläubigern dieserwegen auf eine andere Art einzuverlehen.

Die Licitationsbedingungen, wovon das Wesentlichste schon hier eröffnet wurde, können täglich in der Amtskanzlei, so wie auch in Gräg bei dem Executionführer Herrn Dr. Nurmayer eingesehen werden.

Landesfürstlicher Magistrat Hocheneß am 10. Juli 1839.

Anmerkung. Nachdem bei der am 23. October d. J. abgehaltenen zweiten Licitation diese Realitäten nicht an Mann gebracht worden sind, so wird den 23. November d. J. zur dritten Versteigerung mit dem Beisage geschrieben werden, daß nach mittlerweileiger Erklärung der respectiven Gläubiger von dem ersten Satzposten 5926 fl. G. M. durch fünf Jahre unaufkündbar liegen bleiben können.

Z. 1613. (2) Nr. 875.

E d i c t.

Alle Jene, welche an den Verlaß des zu Kollischou am 21. September d. J. verstorbenen Müllers und Hofstättlers Michael Logar aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben so gewiß bei der Tagung am 15. November d. J. anzumelden und rechtsgeltend darzuthun, als sie sich sonst selbst die

Folgen des §. 814 b. G. B. zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 1. October 1839.

Z. 1615. (2) Nr. 2395.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit allgemein kund gemacht: Es seye über executives Einschreiten des Georg Wirant von Oberdorf, in die öffentliche Versteigerung der dem Joseph Thetanz von Danne eigenthümlichen, der löblichen Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 522 dienstbare 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen schuldigen 49 fl 31 Kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Termine, nämlich: der erste auf den 29. November, der zweite auf den 24. December l. J. und der dritte auf den 31. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Danne mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/2 Hube sammt Zugehör bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswert pr. 735 fl 30 Kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Reifnitz den 18. September 1839.

Z. 1609. (3) Nr. 3746.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 28. Juli 1839 zu Untersischka Nr. 27 verstorbenen Kaischlers, Andreas Douschan, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selben bei der dießfalls auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr hieramts anberaumten Anmeldungs- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 16. September 1839.

Z. 655. (8) Nr. 1110/619

E d i c t.

Vor dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 21. Februar 1796 zu Stein gestorbenen Nikolaus Uram Reich, gewesenem Syndicus in der l. f. Stadt Stein, entweder als Erben, oder aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, diese ihre Ansprüche binnen einem Jahre und sechs Wochen so gewiß hierorts selbst, oder durch ihre Bevollmächtigten einzubringen, widrigens das Verlassenschaftsgeschäft zwischen den anerkannten Erben: Joseph Jacob Perles aus Laibach, dann dem Franz Gädner, als Vormunde der minderjährigen Johann und Heinrich Reich aus Neustadt, der Ordnung nach ausgetragen, und die Verlassenschaft nur diesen allein eingewantwortet werden würde.

Münkendorf den 27. April 1839.

3. 1611. (3)

Ex citations - Nachricht.

Montag den 11. November l. J. und nöthigen Falls die darauf folgenden Tage werden im Saale der bürgl. Schießstätte mehrere Ausschankgeräthschaften, Flaschen, Bier- und Weingläser, Schüsseln, Teller, Bestecke, Kü-

chengeschirr, Messing- und Sturzleuchter, eine vergoldete Rahmuhre, leere Champagner-, Halb- und Seitel-Bouteillen, neue Stöpseln, einige Tische, worunter ein Regeltisch, Stesseln 2c. 2c., endlich auch mehrere Gattungen Extrawein, Oesterreicher, Schumlaue, Violett 2c. in Bouteillen gegen gleich bare Bezahlung öffentlich versteigert werden, wozu Liebhaber höflich eingeladen werden.

Literarische Anzeigen.

3. 1481. (2)

Bei von Möbse's sel. Witwe und Braumüller

in Wien ist erschienen,

und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

9. Auflage (über 100 Bogen stark!), vermehrt mit Sachregister und Nachträgen bis auf die neueste Zeit,

von

S a n d b u c h

der allgemeinen

Gerichts- und Concurß-Ordnung,

und der allgemeinen

Gerichts-Instructionen,

von

Johann Michael Edlen von Zimmerl,

Neunte bedeutend vermehrte Auflage,

herausgegeben von

Dr. Ignaz Hofmann.

Zwei Bände. 5 fl. 40 kr. C. M.

Diese neue verbesserte und bis auf die gegenwärtige Zeit ergänzte Auflage, von einem practischen Juristen bearbeitet, zeichnet sich von den früher erschienenen auf das Vortheilhafteste aus, und die denselben in seiner ehemaligen Gestalt vielleicht nicht ganz mit Unrecht zur Last gelegten kleinen Mängel sind gänzlich beseitigt, so daß es mit andern Werken, die denselben Gegenstand behandeln, kühn in die Schranken treten kann.

Die Anordnung, wie sie Zimmerl angefangen, ist geblieben, nur daß die nachträglichen Verordnungen überall an den gehörigen Orten eingeschaltet sind.

Ein Register, früher ein fühlbares Bedürfnis, ist am Ende des zweiten Bandes erfolgt, und bietet die ausführlichsten und genauesten Hülfsmittel zum Nachschlagen dar.

3. 1479. (3)

Bei von Möbse's sel. Witwe und Braumüller

in Wien, Graben Nr. 1144, ist so eben erschienen,

und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Allgemeine Geographie

zum

Gebrauche für die Jugend,

von

Dr. Siegfried Becher,

suppl. Professor der Geschichte und Geographie am k. k. polytechnischen Institute, Inhaber der k. sächsischen großen goldenen Verdienst-Medaille, mehrerer auswärtigen gelehrten Gesellschaften Mitgliede 2c. Wien 1839. gr. 8. In Umschlag broschirt 1 fl. C. M.

Mit großem Vergnügen kündigen wir das Erscheinen eines Buches an, das beweiset, wie sehr der Verfasser nicht bloß das Bedürfnis erkannt, und die schwere Aufgabe gelöst hat, das nicht zu viel und zu wenig in ein glückliches Verhältnis zu verbinden. Wir dürfen daher hoffen, daß dieses Buch noch der darin vorherrschenden Tendenz seine Brauchbarkeit bewahren, und dem Lehrer für den Unterricht in der Geographie sehr willkommen seyn werde.

3. 1537. (8)

E i n z i g e

in diesem Jahre
zur Ziehung kommende Lotterie
am 14. November 1839

der großen prächtigen Herrschaft im Königreiche Böhmen,

G r o ß = Z i e h u n g .

Dabei gewinnen laut Spielplan

27,553 Treffer, Gulden W. W. 694,000.

In der Hauptziehung werden	
gewonnen fl.	290,500
„ „ Gratis = Actien =	
Ziehung „	259,000
„ „ Prämien = Actien =	
Ziehung „	144,500
Die Gewinnste der Hauptziehung	
bestehen:	
1 Treffer	fl. 200,000
1 detto	30,000
1 detto	10,000
1 detto	5,000
1 detto	3,000
1 detto	2,000
3 detto fl. 1000	3,000
8 detto „ 500	4,000
13 detto „ 200	2,600
20 detto „ 100	2,000
50 detto „ 50	2,500
100 detto „ 20	2,000
450 detto „ 12	5,400
1900 detto „ 10	19,000

In der Gratis = Actien = Ziehung	
werden gewonnen fl. 259,000	
nämlich:	
1 Treffer	fl. 100,000
1 detto	25,000
1 detto	10,000
1 detto	2,000
2 detto fl. 1000	2,000
4 detto „ 500	2,000
190 detto „ 100	19,000
19800 detto „ 5	99,000
In der Prämien = Ziehung	
werden gewonnen „ 144,500	
nämlich:	
1 Treffer	5,000
1 detto	1,000
1 detto	1,000
2500 detto fl. 30	75,000
2500 detto „ 25	62,500

Die Actie kostet 12 1/2 fl. W. W.

Auf 5 Stück verkäufliche, wird eine sichergewinnende Gratis = Actie aufgegeben.

Franz Hueber,

unter Mitthastung des Handlungshauses Franz D. Fröhlich,
Comptoir: Wehburggasse, Lilienfelderhof Nr. 908.

Lose dieser Lotterie sind zu haben bei Gebrüder Ruch et
Comp. in Laibach.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 4. November 1839.

		Mittelpreis	
Staatsschuldverschreibung zu 5 v. H. (in C.M.)	108	5/8	
detto detto zu 4 v. H. (in C.M.)	100	9/16	
detto detto zu 3 v. H. (in C.M.)	80	5/8	
Verloste Obligation, Hoffmann'sche Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera-tial-Obligation v. Exrol, Wor-arlberg und Salzburg	305 204 1/2 304 305 1/2	v. H. v. H. v. H. v. H.	— — — —
Darf. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	280		
detto detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	151	1/2	
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	692	1/2	
detto detto v. J. 1839 für 250 fl. (in C.M.)	265	5/8	
Wien. Stadt-Banco-Dbl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66	1/2	
Central-Casse-Anweis. jährlicher Disconto 4 pCt.			
Bank-Actien pr. Stück	1613 3/10		in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 6. November 1839.

6. 89. 72. 80. 55.

Die nächste Ziehung wird am 20. November 1839 in Triest gehalten werden.

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 2. November 1839.

Hr. Wilhelm Edler v. Vest, geprüfter Pharmazeut, von Klagenfurt. — Hr. Carl Ludwig Jelen, Doct. der Philosophie, von Gräg nach Triest. — Hr. Johann Hoffmann, Verweser, von Triest nach Wien. — Hr. Franz v. Wacho, Glasfabriks-Director, von Triest nach Cilli. — Hr. Andr. Yecani, Hospitalkommiss. Practikant, von Triest nach Wien. — Fräul. Josepha Winter, k. k. Beamten-Tochter, von Triest nach Gräg. — Hr. Johann Nettiardi, Rentier, von Triest nach Wien.

Den 5. Hr. Moriz Freiherr v. Tauffner, k. k. Gubernial-Concipist, nach Wien. — Hr. Fürst v. Sangusko, Gutbesitzer, mit Familie, von Wien nach Mailand. — Frau Fürstin v. Kochan-Kochfort, von Venedig nach Prag.

Den 7. Hr. Georg v. Lattermann, von Wien nach Triest. — Hr. Alexander Achbauer, Criminal-Actuar, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Merlo, Municipal-Secretär, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Mayer, Chemiker, mit Gattin, von Wien nach Triest. — Hr. Alois Periffatti, Börse-Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Carl Hochl, Handelsmann, mit Familie, von Karstadt nach Triest. — Hr. Baron Rauber, k. k. Hauptmann, von Klausenburg nach Venedig. — Hr. v. Relez, k. k. Lieutenant, von Klausenburg nach Venedig. — Hr. Franz Mattanovich, k. k. Lieutenant, von Neustadt nach Bregenz. — Hr. Edler v. Sternfeld, k. k. Lieutenant, nach Cilli.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 31. October 1839.

Hr. Anton Markmüller, Privater, alt 46 Jahre, in der Stadt Nr. 130, an der Auszehrung.

Den 1. November. Joseph Fannach, Sträf-ling, alt 34 Jahre, am Kastellberge Nr. 57, am Scor-but. — Hr. Franz Laurin, Practikant bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibachs, alt 41 Jahre, in der Kralaworstadt Nr. 25, an der Lungenschwindsucht.

Den 2. Dem Herrn Georg Moschig, Handels-mann, seine Frau Gemahlinn Maria, alt 26 Jahre, in der Pollanavorstadt Nr. 7, an Convulsionen.

Den 4. Joseph Koller, Fassbindergeselle, alt 24 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an der Lungenschwindsucht. — Dem Joseph Podlager, Tagelöhner, sein Weib Gertraud, alt 55 Jahr, in der Karlstädtervor-stadt Nr. 9, am Gedärmebrand.

Den 5. Dem Herrn Ignaz Planinz, pensionir-ten Steuereinnehmer, sein nothgetauftes Kind weibli-chen Geschlechtes, alt 1/4 Stunde, in der Stadt Nr. 63, an Schwäche, in Folge der unzeitigen Geburt. — Hr. Mathias Potanitschitsch, Schneider, alt 39 Jahre, in der Stadt Nr. 130, am Lungenblutsturz.

Den 6. Maria Jannig, Zimmermannswitwe, alt 53 Jahre, in der Stadt Nr. 31, an der Ablagerung der Sicht auf die Gedärme.

Den 7. Hr. Mathias Tzibel, bürgerl. Schuh-macher, alt 68 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an Altersschwäche.

Anmerkung. Im Monate October sind 34 Perso-nen gestorben.

Im k. k. Militär-Spital.

Den 4. Johann Pischeg, Gemeiner von Prinz Hohentho-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 27 Jahre, an der allgemeinen Wassersucht.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 1610. (3) Nr. 4006.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hienit bekannt gemacht: Es sey zur Erforschung des Schuldenstandes nach dem am 7. Juni 1839 zu Galloch ab intestato verstorbenen Inwohners Mathias Tonib, die Logfagung auf den 27. November l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumt worden; wobei alle J. ne, die auf diesen Nachlaß einen Anspruch machen zu können vermögen, denselben sogleich anzumelden und gel-tend darzutun haben, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Laibach am 14. October 1839.

Z. 1817. (1)

Weinlicitation.

An der Herrschaft Burg Marburg werden am 18. November d. J. und im Erforderungsfalle Tags daz-auf 100 Startin Weine von ver-

schiedenen Jahrgängen aus den Gebirgen Luttenberg, Rittersberg, Posrudt und Forderberg im Licitationswege hintangegeben werden.

Die Herren Käufer werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß alle Eigenbauweine in den letzten Tagen des Monats October eingebracht wurden, und sich vorzüglich durch Süsse und Stärke auszeichnen.

Herrschaft Burg Marburg den 1. November 1839.

3. 1824. (1)

Anzeige.

Im Hause Nr. 287 am Schulplaz, neben der Hauptwache, ist für die künftige Georgi-Zeit der ganze zweite Stock, bestehend aus 10 Zimmern, 1 Küche, 1 Speisekammer, Holzlege, Keller und Dachkammer zu vermieten.

Allenfalls kann auch der ganze zweite Stock in zwei Wohnungen, jede Wohnung zu 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisgewölbe, Holzlege, Keller und Dachkammer, getheilt werden.

Das Nähere erfährt man in eben dem Hause ebener Erde.

3. 1618. (2)

Bekanntmachung.

Das Buchbinder- = Arbeits- und Bücherverlags-Gewölbe der Johann Clemens sel. Witwe befindet sich seit 1. October 1839 in dem eigenthümlichen Joh. Clemens'schen Verlags Hause in der alten Marktgasse Nr. 155.

In der Ignaz Edlen von Kleinmayr'schen Buchhandlung ist vorräthig:

— Strauß, J., Indianergalopp für das Pianoforte. 20 fr.

— — Londoner Saisonwalzer für das Pianoforte. 45 fr.

— — die junge Tänzerin, Sammlung der schönsten Walzer im leichteren Style und in

(3. Intell.-Blatt Nr. 135. d. 9. November 1839.)

leichteren Tonarten für das Pianoforte 1. — 16. Heft à 30 fr.

— Lanner, J., die Osmanen. Walzer für das Pianoforte 45 fr.

— Haslinger, Ch., Réminiscens de Jean Strauss. 6 Rondinos élégants pour le pians sur les Métadres favorites des plus jolies Walses. Nr. 1 — 6 à, 45 fr.

— Czerny, E., musikalische Theaterbibliothek für die Jugend, kleine Potpourris nach beliebten Motiven aus den neuesten Opera für das Pianoforte 1. — 36. Heft à 30 fr.

Literarische Anzeigen.

3. 1619. (1)

Bei Damian und Sorge in Grätz ist nun ganz complett erschienen, und bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Abhandlung

über die

gesekmäßige Befriedigung concurrender Gläubiger.

3 Bände in 4 Abtheilungen, elegant broschirt 6 fl. 24 fr. C. M.

Der Titel dieses Werkes spricht schon die Wichtigkeit des behandelten Gegenstandes, der bisher noch nicht bearbeitet war, hinlänglich aus, und indem nun ein lang gefühltes Bedürfnis bestens befriedigt wurde, glaubt die Verlagsbandlung das juristische Publikum auf diese Erscheinung aufmerksam machen zu müssen, da sie die Tüchtigkeit der Leistung um so mehr zu beweisen im Stande ist, als der Herr Verfasser als theoretischer und practischer Jurist längst bekannt, und seine früheren Leistungen, so wie auch obige, in in- und ausländischen Literatur-Zeitungen das größte Lob fanden.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, wird, um die Fortsetzung nicht zu unterbrechen, für das Jahr 1840 Pränumeration und Bestellung angenommen auf nachfolgende Zeitschriften:

— Archiv für Natur, Kunst und Leben, nebst Beiblatt und 150 Abbildungen. Braunschweig.

— Blätter aus der Gegenwart für nützliche Unterhaltung 2c. Herausgegeben von Diezmann. Mit gegen 200 Abbildungen. Leipzig.

— Blumenzeitung, redigirt von Häfeler. Weissensee.

Blätter, historisch = politische, für das katholische Deutschland. Herausgegeben von Philips und Gdres. München.

Bohemia, ein Unterhaltungsblatt. Prag.

Bürger- und Bauernzeitung, redigirt von Fürst. Regensburg.

Benkert und Dür, Athanasia, Zeitschrift für die gesammte Pastoraltheologie. Würzburg.

Bauzeitung, redigirt von Förster. Wien.

Centralblatt, pharmaceutisches. Leipzig.

Erinnerungen an merkwürdige Gegenstände und Begebenheiten, von Medau. Prag.

Hellermagazin. Leipzig.

Industrie und Gewerbsblatt, redigirt von B. v. Frankenstein. Grätz.

Jurist, der, herausgegeben von Wildner. Wien.

Katholik, der, eine religiöse Zeitschrift zur Belehrung und Warnung. Herausgegeben von Dr. Weiß. Arolsen.

Kirchenzeitung, katholische, redigirt von J. B. Hönninghaus. Frankfurt.

Neuigkeiten und Verhandlungen, ökonomische. Herausgegeben von E. Andre. Prag.

Ost und West, redigirt von A. Glasfer. Prag.

Pfennigmagazin mit Abbildungen. Leipzig.

Panorama des Universums. Prag.

Philothea, ein Sonntagsblatt für religiöse Belehrung und Erbauung. Würzburg.

Sion, eine Stimme in der Kirche für unsere Zeit. Augsburg.

Theaterzeitung, allgemeine, redigirt von Adolph Bäuerle. Wien.

Zeitschrift für Theologie. Herausgegeben von Dr. Hug, Dr. Werk, Dr. v. Hirschler, Dr. Staudenmaier und Dr. Vogel. Freiburg.

Zeitung, homöopathische. Herausgegeben von den Dr. G. W. Groß, F. Hartmann und F. Kummel. Leipzig.

Zuschauer, der österreichische, redigirt von J. S. Ebersberg. Wien.

Außer diesen genannten Zeitschriften wird noch in derselben Handlung auf alle inländischen und alle erlaubten ausländischen Zeitschriften für das Jahr 1840 Pränumeration und Bestellung angenommen, und die prompteste Expedition versichert.

(Ferner ist daselbst zu haben:)

Nesper, E., practische Anleitung zur Bereitung und Prüfung der Reinheit der chemischen Reagentien. Wien 1839. 48 fr.

Seuchtersleben, C. Freiherr v., die Gewisheit und Würde der Heilkunst für das nicht ärztliche Publicum dargestellt. Wien 1839. 48 fr.

Pichler, Caroline, Zeitbilder. Wien 1839. 2 fl.

Wiener Mehlspeiseföchin, oder erprobte Anweisung zur Bereitung aller Arten von Dünst- und Gernspeisen, so wie aller möglichen Gattungen Sorten und feinen Bäckereien des In- und Auslandes. Wien 1839. 40 fr.

Auserlesene Schriften des ehrwürdigen Thomas von Kempis. Deutsch bearbeitet von J. U. Herderer. 4 Bände. Münster 1839. 3 fl.

Reith, Joh. E., die heiligen Berge. Wien. 1. 48 fr. und 2. 1 fl. 12 fr.

Schwingheimb, F. v., über Kirchensprache und Landessprache in der Liturgie. Linz 1839. 50 fr.

Derselbe, über das Brevier, mit Berücksichtigung der dagegen erhobenen Einwendungen. Linz 1838. 40 fr.

Religion, die, in Erklärungen und Gesprächen, nach der Anleitung des in k. k. Staaten vorgeschriebenen Katechismus, in 40 Unterrichte und 4 Wiederholungen eingetheilt, practisch abgehandelt, und mit dreifach biblisch-moralischen Schlussreden versehen. Zum vorzüglichsten Gebrauche der Herren Kirchen-, Schul- und Hauskatecheten. Neunte Auflage in 4 Theilen. Enthaltend: 1. Von dem Glauben. 2. Von der Hoffnung und Liebe. 3. Von den heiligen Sacramenten. 4. Von der christlichen Gerechtigkeit. gr. 8. Grätz. 1840. 4 fl.

Vogel, V. Math., Heiligen-Legende, oder Leben und Sterben der Heiligen Gottes, auf alle Tage der 12 Monate des ganzen Jahres, kurz erzählt, und mit heilsamen Lehrstücken zur Nachfolge versehen. 5. Lieferung. Groß-Lexicon-Octav, auf schönem weißen Median-Druckpapier, mit 14 Holzschnittbildern im gefärbten Umschlag broschirt. Preis 20 fr. C. M.

W u s v e r k a u f

meines ganzen Lagers von $6\frac{1}{4}$, $7\frac{1}{4}$ und $8\frac{1}{4}$ breiten Tuchwaaren in allen Farben und Qualitäten zu 25 Procent unter dem festgesetzten Preis.

Ich habe mich entschlossen, mein ganzes Lager von ordinären, mittelfeinen und feinen Tüchern aufzuräumen, dem zu Folge ich die Preise derselben um 25 Procent billiger gestellt habe, so zwar, daß die feinen $8\frac{1}{4}$ breiten Tücher in allen Farben, welche früher 8 fl. die Elle kosteten, von heute an um 6 fl., jene zu 6 fl. um 4 fl. 30 kr., und jene zu 4 fl. um 3 fl. verkauft werden, eben so im Verhältniß werden die $7\frac{1}{4}$ und $6\frac{1}{4}$ breiten Tücher in allen Farben und Qualitäten zu $\frac{3}{4}$ Theil des bisher festgesetzten Preises verkauft.

Nachdem ich meine Schnitthandlung (wie es hier allgemein bekannt ist) erst vor zwei Jahren neu errichtet, und meine Tücher aus den vorzüglichsten Fabriken in Mähren bezogen habe, daher mein ältestes Tuch nicht über zwei Jahre am Lager sich befindet, so haben die Kauflustigen nicht zu besorgen, eine verlegene Waare bei mir zu finden.

Ferner habe ich auch einen bedeutenden Theil meines Vorrathes von gedruckten Percails und Cambriggs, welche früher die Elle 14, 16 und 18 kr. kosteten, auf die Preise von 8, 10 und 12 kr. pr. Elle herabgesetzt.

Endlich mache ich die ergebenste Anzeige, daß von heute an die

echte Gräßer Ciocolade

meiner eigenen Erzeugniß

zu herabgesetzten Preisen,

und zwar:	Superfein mit Vanille	.	.	1 fl. 36 kr.
	FFFF	„	detto	1 „ 12 „
	FFF	„	detto	1 „ — „
	FF	„	detto	— „ 48 „
	F	ohne	detto	— „ 40 „
	Homöopathische	.	.	— „ 40 „

bei mir zu bekommen sey.

Laibach den 10. October 1839.

A. C. Seeger,
zum goldenen Brunnen.